

# Bauarbeiten-Begebung.

Nachstehende Bauunterhaltungsarbeiten werden in Alcord gegeben werden:  
**Kirche und Pfarrhaus in Bischofsingen:** Maurerarbeit angeschlagen zu 27 fl. 58 kr.  
**Schreinerarbeit:** 60 fl. — kr.  
**Tüncher- und Tapzierarbeit:** 27. 51.  
**Pfarrhaus in Bödingen:** Tapzierarbeit hier werden bis 13. 6.  
**Kirche und Pfarrhaus in Eichstetten:** Maurerarbeit 40. 49.  
**Tüncher- und Tapzierarbeit:** 29. 17.  
**Domänenärarische Gebäude in Emmendingen:** Maurerarbeit 23 fl. 7.  
**Schreinerarbeit:** 12. 18.  
**Katholisches Schulhaus zu Herbolzheim:** Tüncher- und Tapzierarbeit 160. 11.  
**Pfarrhaus in Kiechlinsbergen:** Pfarrhaus, den 8. April 1874.  
**Pfarrhaus in Kondringen:** Tüncherarbeit 21. 39.  
**Kirche in Königshausen:** Schreinerarbeit 230. 2.  
**Pfarrhaus in Leiselheim:** Maurer- und Hafnerarbeit 28. abr. —  
**Pfarrhaus in Ottoschwanden:** Schreinerarbeit 17. 56.  
**Pfarrhaus in Segen:** Maurerarbeit 234. 25.  
**Tüncherarbeit:** 52. 54.  
**Pfarrhaus in Theningen:** Tüncherarbeit 43. 14.  
**Pfarrhaus in Weißtall:** Tüncherarbeit 43. 29.  
**Wiesenäufseherwohnung Stöckenhof:** Schreiner-, Tüncher- und Tapzierarbeit 90. 49.  
**Kapelle in Thenenbach:** Schlosser- und Glaserarbeit 30. 54.

Zur Uebernahme lusttragende werken ersucht, ihre schriftlichen und vertragten Abegaben bis spätestens am 21. April bei Großholz. Domänenverwaltung Emmendingen einzurichten bei welcher auch bis zu diesem Tage Verhandlungen und Akkordabdingungen zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Freiburg, den 9. April 1874.  
**Großholz, Bez.-Bauinspektion Emmendingen.**

**Wichtig für Schuhmacher!**  
 Eine Parthei Herrschäfte mit Besatz verkaufe ich das Paar zu 2 fl. Julchen Weil  
 in Emmendingen.

**THE GREESHAM**  
 Englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft  
 in London.

Rechenschafts-Bericht vom 1. Juli 1872 bis insl. 30. Juni 1873.

Aktiva fr. 47,174,842. 80.  
 Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen „ 11,332,856. 80.  
 Gesammtversicherungssumme am 30. Juni 1873 „ 253,736,050. —

Auszahlungen auf Versicherungen, Rentenverträge bis zum 30. Juni 1874. 45,018,484. 05  
 Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todestod mit 80% Gewinnanteil oder auch ohne Anteil am Gewinn; ferner gemischte und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizei den Rückkauf oder stellt reduzierte Polizzen aus, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt von den Herren Agenten und der

**Filiale für Westdeutschland**

**M. Fecht, Friedrichsstrasse 36,**

**Mannheim.**  
 M. Nossinger, in Emmendingen u. Freiburg. Hauptagent und Inspektor.

Joh. Eg. Krumm in Böblingen Alex. Mayer in Lengkirch.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Müller in Emmendingen.

# Fahrniß-Versteigerung



Aus dem Nachlass der verstorbenen Sattler Christian Eccard Witwer hier werden bis

**Freitag, den 17. April d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

anfangend, in der Behausung der Erb-

lässerin folgende Fahrniß öffentlich gegen

Barzahlung versteigert:

Schreinwerk, Bettrock und Leinwand;

Manns- und Frauenkleider, Kinder-

geschirr; ca. 20 Ohm Fass und 3½

Ohm Wein; Held- und Bandgeschirr;

und sonst noch verschiedener Hausrath.

Emmendingen, den 8. April 1874.

**Bürgermeisteramt.**

Wenzler.

**Theater in Emmendingen.**

Im Saale zum "grünen Baum":

**Dienstag, 14. April 1874**

Unter Direktion von Joseph Berg.

**Männertroupe**

oder So sind sie Alle.

Lustspiel in 2 Akten von Castelli.

Hier auf:

**Die Candidatenwahl**

oder

Der gerade Weg ist der beste.

Lustspiel in 2 Akten von Guizot.

Zum Schlusse:

**Glaube, Liebe, Hoffnung**

Musik und Kosten-Defnung 17. Uhr.

Anfang präcis 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr.

Dritter Platz 6 kr.

Abonnementskarten zum ersten Platz

12 Stück 4 fl. und 6 Stück 2 fl., zu jeder

Vorstellung gültig und nach Belieben zu ver-

wenden, sind täglich bis Abends 5 Uhr in

meiner Wohnung zu haben. In der Kasse

findet der volle Eintrittspreis statt.

Die Abonnements-Karten bittet man

an der Kasse umzuwechseln.

# Lehrlings-Gesuch.

Ein stinker und gesitteter Knabe könnte seglich in die Lehre aufgenommen werden bei

Fasel, Chirurg.

Emmendingen, 11. April 1874.

**Emmendinger Fruchtmärkt**

10. April 1874.

Fruchtpreis.

Entz. Entz.

fl. kr. fl. kr. fl. kr.

Waizen 9 12 9 6 9

Gehw. 7 90

Roggen

Michelsfrucht

Gesten

Haber

Welschorn

4 Pfund Schwarzbrot kosten 23 kr.; das Pfund Butter 39 kr.; das Pfund Ochsenfleisch 22 kr. Schmalzleiste das Pfund 20 kr.; 20 Liter Kartoffeln 38 kr.

# Hochberger Bote.

mit dem Bote wird die Zeitung ausgestellt.

Postkosten sind auszuzahlen, die gelbe Seite

wird bei Kaiserl. Post- und bei bayer. Postbezirk bei den Postboten zu 18 kr. vierfach.

Abholung zu machen ist am Dienstag, den 16. April.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 18. April.

Die Zeitung wird am Samstag, den 20. April.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 21. April.

Die Zeitung wird am Montag, den 22. April.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 23. April.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 24. April.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 25. April.

Die Zeitung wird am Freitag, den 26. April.

Die Zeitung wird am Samstag, den 27. April.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 28. April.

Die Zeitung wird am Montag, den 29. April.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 30. April.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 1. Mai.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 2. Mai.

Die Zeitung wird am Freitag, den 3. Mai.

Die Zeitung wird am Samstag, den 4. Mai.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 5. Mai.

Die Zeitung wird am Montag, den 6. Mai.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 7. Mai.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 8. Mai.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 9. Mai.

Die Zeitung wird am Freitag, den 10. Mai.

Die Zeitung wird am Samstag, den 11. Mai.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 12. Mai.

Die Zeitung wird am Montag, den 13. Mai.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 14. Mai.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 15. Mai.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 16. Mai.

Die Zeitung wird am Freitag, den 17. Mai.

Die Zeitung wird am Samstag, den 18. Mai.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 19. Mai.

Die Zeitung wird am Montag, den 20. Mai.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 21. Mai.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 22. Mai.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 23. Mai.

Die Zeitung wird am Freitag, den 24. Mai.

Die Zeitung wird am Samstag, den 25. Mai.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 26. Mai.

Die Zeitung wird am Montag, den 27. Mai.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 28. Mai.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 29. Mai.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 30. Mai.

Die Zeitung wird am Freitag, den 31. Mai.

Die Zeitung wird am Samstag, den 1. Juni.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 2. Juni.

Die Zeitung wird am Montag, den 3. Juni.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 4. Juni.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 5. Juni.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 6. Juni.

Die Zeitung wird am Freitag, den 7. Juni.

Die Zeitung wird am Samstag, den 8. Juni.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 9. Juni.

Die Zeitung wird am Montag, den 10. Juni.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 11. Juni.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 12. Juni.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 13. Juni.

Die Zeitung wird am Freitag, den 14. Juni.

Die Zeitung wird am Samstag, den 15. Juni.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 16. Juni.

Die Zeitung wird am Montag, den 17. Juni.

Die Zeitung wird am Dienstag, den 18. Juni.

Die Zeitung wird am Mittwoch, den 19. Juni.

Die Zeitung wird am Donnerstag, den 20. Juni.

Die Zeitung wird am Freitag, den 21. Juni.

Die Zeitung wird am Samstag, den 22. Juni.

Die Zeitung wird am Sonntag, den 23. Juni.

Die Zeitung wird am Montag, den 24. Juni.

Es sind durch das vorliegende Gesetz zwar nicht alle zwischen Staat und Kirche freiliegenden Fragen endgültig gelöst, nicht alle berechtigten Wünsche des Volkes berücksichtigt, aber der Hauptzweck, die Grenze zwischen Staat- und Kirchengewalt fester zu ziehen, und die Unterordnung der Kirche unter den Staat deutlich und klar zu stellen, ist erreicht.

Zu den nicht erfüllten Wünschen gehört vor Allem, daß nicht gesetzlich die definitive Besetzung erleidiger Pfarrreien vorgeschrieben ist, wie dies in Preußen bekanntlich geschah und auch bei uns mehrfach gewünscht wird. Zur Zeit ist aber ein Bedürfnis in dieser Richtung nicht so stark hervorgetreten, daß ein Einschreiten der Gesetzgebung geboten wäre. Unter den bei uns längeren Zeit nicht besetzten Pfarrreien, deren Zahl übrigens nicht so groß ist, wie man vermutet, sind nämlichtheils solche, bei welchen ein Streit über das Patronat besteht, theils solche, in denen im Interesse der Gemeinde selbst eine Dienstverteilung angeordnet wurde. Weißt du, die Kirchenbehörde abzuheben, sich noch nicht geweigert, sollte dies in Zukunft anders gehalten werden, so wäre es allerdings Aufgabe der Staatsgewalt, auch hier im Wege der Gesetzgebung einzuschreiten.

### Deutsches Reich.

Emmendingen, 14. April. Es ist schwer, den Eindruck zu schärfen, welcher — so viel wir in engeren und weiteren Kreisen des Bezirkes Gelegenheit hatten — die Pensionierung unseres hochverehrten Amtsvorstandes des Herrn Oberamtmannes

Fingado allenhalben gemacht hat. So herdet schon dieser Eindruck an sich für die aufrichtige Hochachtung spricht, welche dem — trockenster Kramlichkeit — immer noch jugendlichen Kreise gezeigt wird, so laut zeigen die Thaten für die Berechtigung und für die Begründetheit dieses Gefühles.

Seit nahezu einem Vierteljahrhundert an der Spitze der Bezirkswaltung war Herr Oberamtmann Fingado — als tüchtiger Fachmann und begeisterter Vaterlandsfreund im ganzen Lande bekannt — stets bemüht, auch unter den schwierigsten Umständen die ihm anvertrauten Interessen sowohl der Bezirksgehörigen als dess Staares gewissenhaft und manhaft zu wahren.

Mit unermüdlichem Eifer und seltener Zuverlässigkeit erhielt er den so oft von ihm begehrten Rath, mittheilndem Wohlwollen begegnete er seinen Untergebenen im dienstlichen Verhöre, und anpruchlose Freundlichkeit machten ihn zum geschätzten Gesellschafter, ja während einer langen Reihe von Jahren geradezu zum Mittelpunkte des geselligen Lebens in dieser Stadt. Mögen diese wenigen — aus tiefinnerer Überzeugung hervorgegangenen Worte — ihm Beweis sein für die allgemeine aufrichtige Anerkennung seines dienstlichen Schaffens wie seiner persönlichen Vorzüge, und mögen sie dazu beitragen, ihm an seinem Lebensabende jene innere Befriedigung zu gewähren, die so oft dem Beamtent manch andere Lebensfreuden zu ersezten bestimmt ist.

Endingen, 13. April. Heute ging folgende Depesche an uns. Reichstagsabgeordneten Herrn Morstadt d. St. in Berlin ab:

"Verein- und Kriegerverein hier beschlossen gestern Abend in

8.

"Heraus, Herr Doktor!" schrie am andern Morgen der alte Fischer Andreas in heller Verzweiflung und schlug an die verschlossene Thüre: "meine Tochter, mein einziges Kind, ist über Nacht gestorben!"

"Aber," sagte ein Nachbar, den das Neusen nebst noch Andern herbeizogt hatte, "Herr Vesillarius ist ein großer Arzt, aber wie mögelt Ihr ihm zumuthen, Tode zu erwecken? Das gehet über menschliche Kraft und Einsicht: Christus allein vermochte, Tode wieder zu beleben."

"Wenn's Giner kann, so kann's der Doktor. Gott! gestern noch frisch und gesund und heut' tot! Der Gram um Stephan hat ihr das Herz gebrochen; ach, sie sollte ihn haben, wenn sie nur noch lebte! — Herr Doktor, um's gütigen Himmels willen, warum lasse Ihr mich umsonst rufen?"

Er schlug und rüttelte unaufhörlich an Thüre und Fensterläden. Eine Menge Volkes versammelte sich neugierig auf der Straße.

Der Doktor Vorjunkel kam eben von einem Besuch bei seiner alten Jungfer zurück, der er durch seine bloße Anwesenheit die Migräne auf eine Zeitlang vertrieben hatte, und sagte, als ihm die Ursache des Auslaufs zu Ohren gekommen war, laut spottend, so daß es die Umstehenden hören konnten:

"Er macht keine tote Maus wieder lebendig, geschiehe einen Menschen, und ihu sehr wohl daran, daß er das Fenster nicht öffnet."

Aber das Fenster öffnete sich doch, Vesillarius zeigte sich daran und winkte Kathens Vater hinzu.

Generalversammlungen einstimmig. Ihnen das warme Einverständnis mit Feststellung der vorgeschlagenen Preissstärke auf 7 Jahre und zu geben."

Aus Auftrag:

Garl Dösch. Theodor Gerber.

Freiburg, 13. Apr. Als ein sellenes Vorkommen verdient mitgeholt zu werden, daß vor einigen Tagen sämtliche Mezger in diesem Lande eigenem Nutzene die Preis des Kalbfleisches von 18 Kr. auf 12 Kr. per Pfund herabgesetzt haben. Möge nun Erforschung gegen einen einzelnen Mezger, der schon längere Zeit zu bedeutend niedrigerem Preise als die anderen verkauft oder welch' anderer Grund die Mezgerschaft zu diesem Entschluß veranlaßt haben, so steht immerhin so viel fest, daß die Mezger bei dem Preise von 12 Kr. per Pfund bestehen können, sonst würden sie sicherlich nicht so verkaufen, und daß der Preis von 18 Kr. bezw. 20 Kr. noch kaum zwei Wochen ein ungeüblich hoher war. Möge das Vorgehen der hiesigen Mezger auch anderwärts Nachahmung finden.

Berlin, 15. April. Die heutige Sitzung des Reichstages wird die Mitterfrage in der durch die Regierung bereits offiziell accepptirten Form zum Abschluß bringen und damit die gefährliche Klippe, welche dem Einverständnis zwischen Regierung und Reichstag drohte, beseitigen. Nicht hoch genug kann das Gelingen des schwierigen Werkes veranschlagt werden. Es liegt darin die Bürgschaft für eine gerechte Entwicklung unserer öffentlichen Verhältnisse auf Jahre hinaus, vor Allem auch dafür, daß künftig die Regierung in allen wichtigen Fragen im Einverständnis mit den besonnenen liberalen Elementen der Volksvertretung handeln wird. — Für die Ultramontanen ist dieser Ausgang zerschmetternd. Mit flugler Zurückhaltung halten sie in letzter Zeit die Dinge einem wie sie meinten unvermeidlichen Abzug zwischen der liberalen Mehrheit des Reichstags und der Krone zutreiben sehen, den Moment erwarten, wo sie in die Lücke springen und von der verstimten und erbitterten Regierung die ersehnten Concessionen erlangen könnten. Augenschein des festen Zusammenschlusses aller reichsstreuen Elemente, zu denen sich ganz unerwartet, wenigstens längst bevorstehend, ein Theil der Fortschrittspartei gesellt hat, bleibt den Clerikalen nichts übrig, als sich zu unterwerfen oder sich mit den schlimmsten Elementen zu verbünden, welche unser politisches Parteiwesen aufzuweisen hat. Die Wahl ist bereits getroffen. Wie der berichtigte Dr. Sigl in München in der letzten katholischen Volksversammlung sich offen mit den sozialdemokratischen Wortführern verbündete, so wird auch die "Germania" jeden Rest von Scham über Zurückhaltung weg und gesellt sich zu der niedrigsten Sorte der sozialistischen Wühler:

Unsere gesamten sozialen Uebelstände kommen im Grunde daher, daß Wenige sich auf Kosten Vieler bereichern, diese Wenigen aber im Staatsleben einen unverhältnismäßigen Einfluss auf die Gesetzgebung haben. Ihre Pflicht wäre es daher, in der bevorzugten Stellung, die ihnen verliehen ist, boppelte Befriedigung dem Volke zu Theil werden zu lassen. Lösen Sie nicht diese Aufgabe der Gerechtigkeit, dann eben um so schlimmer für das Land und das Reich, dem sie Gesetze geben!"

Jedes Wort über dieses schamlose Demagogentum wäre

Voll Vorger sahe Vorjunkel, daß der Volkshause mit jeder Minute wuchs, daß alle Blicke an dem Hause seines gesiechten Kollegen hingen, er selbst aber von Niemanden beachtet wurde. Sein Gesicht war noch gelb und er rannte mit geballten Fäusten davon, seinem Gegner im Herzen den Untergang schwörend.

Nach einer Viertelstunde kam der Fischer wieder heraus und war augenblicklich vom Volke umringt, welches den vom Doktor erhielten Bescheid zu wissen verlangte. Seine zuverlässliche, frohe Miene bewies, daß ihm gute Hoffnung geworden und er erzählte, wie es ihm drinnen ergangen war.

Der Doktor hatte ihn genau nach Allem befragt und sich durch seine Antworten schließlich überzeugt, daß Käthe wirklich tot sei. Doch gab er zugleich die Versicherung, daß er sie noch heute zum Leben erwecken wolle, sich ihr getrostest Muttheit in seine Hütte zurücklehren und sorgen, daß Niemand in die Nähe der Todten käme. Er sollte harren bis um die dritte Stunde des Nachmittags: eher werde er nicht kommen können, weil die Befreiung der Lebendigen die Zwischenzeit in Anspruch nähme.

Der Pöbel, der so gern an Wunder glaubt, röhnte laut des Doktors unerhörte Kunst und Andreas machte sich, von einer Anzahl Neugieriger begleitet, auf den Rückweg.

Vesillarius hörte sein Lob aus dem Munde der brauen Stehenden und kräute sich seelenvergnügt auf dem spärlich behaarten Kopfe.

(Fortsetzung folgt.)

Verschwendung. Das sind dieselben Dente, welche der Armut in allen Landen den letzten Prunk abbetteln, um damit den faulzenden Prässern der Klerik in Rom die Mittel zu Wohl leben und der jesuitischen Propaganda die Mittel zu ihrem verlustbaren Wirken zu verschaffen.

### Schöffengericht.

abgehalten am 7. April. Schöffen waren die Herren Domänenverwalter Schöch von hier und Johann Gumbert, Küfer von Bözingen.

Wilhelm Schultis von Serau wurde wegen Eisenstahls zu 3 Tagen Amtsgefängnis verurtheilt. Josef Manz von Oberhausen erhielt gleichfalls wegen Eisenstahls 3 Tage Amtsgefängnis. Joh. Georg Haas Ehefrau von Ottenschwanden wurde wegen Körperverletzung der Christine Bühler von dort in eine Geldstrafe von 8 Thlr. verfallt. Siegfried Jakob Mayer von Niegel wurde wegen Beteiligung eines Bräutlings bei Ausübung seines Berufes zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt.

### Bermischte Nachrichten.

Mauburg im Wiesental, 9. April. Heute stürzte das neuerrichtete Maschinenhaus des Thurneischen Papierfabrik hier, ein Gebäude von etwa 60 Fuß Länge und zwei Stockwerk Höhe, ein. Einige Minuten vor dem Einsturz waren die Arbeitsleute noch auf dem Dache mit Absägen der Balken beschäftigt. Nur ein Maurer trug eine, jedoch nicht gefährliche Verletzung davon.

In Horbach bei Pressel (Oberfranken) gebaute Frau des Schuhmachers Schlegel ein Kind, dem die Augen gänzlich mangeln. Das Kind ist bis jetzt gesund, keine 6 älteren Geschwister sind fehlerfrei. 1781 — Der du für mich liege nach mir. Schau'n's Herr Nachbar, wenn ich Sie sehe mit Ihrer Frau, dann hab' ich immer große Freude! — Wie so? — Daß sie nicht meine Frau ist!

### Landwirtschaftliches.

Die Direction des Landwirtschaftlichen Bezirks-Berlins Karlshain hat beschlossen, Zuchtfeste von guten englischen, norddeutschen und von besonders schönen Landrassen in größter Anzahl anzulegen und an Vereinsmitglieder, wie Gemeinden zum Anschaffungspreise abzugeben, also Transport- und andere Unkosten zu klagen.

In den Preußischen Blättern für Landwirtschaft befindet sich ein Bericht über die Verwendung der Malzkleie, welche die Malzkleie erhalten. Verschiedene Landwirthe unserer Gegend laufen von unserer Brauerei die Malzkleie hauptsächlich als Futterungsmittel der Hühner, welche in Folge dessen nach ihren übereinstimmenden Aussagen ein starkes Drittel Eier mehr legen, als bei jedem anderen Futter.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen und Privatanzeigen.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Herstellung von 1550 Quadratmeter Minnensplaster in den Amtsbezirken Breisach, Freiburg und Staufen auf dem Souterrainsweg einzeln oder im Ganzen in Accord zu geben.

Die Angebote mit und ohne Materiallieferung sind schriftlich bis längstens

Donnerstag, 23. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufzugeben.

Freiburg, den 12. April 1874.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Di c.

### Steigerungs-

### Annäfung.

Samstag den 25. April l. J.

Abends 5 Uhr,

wird in der städtischen Kiesgrube auf dem sogen. Kuhläger die Abfuhr einer Partie Wacken und Kies, sobald die Auseinandersetzung, Überprüfung und Zurechtlegung der Kiesgrube an die Wenigstneindien öffentlich auf dem Platze selbst vorstelligt.

Emmendingen, den 14. April 1874.

Der Bürgermeister:

Wenzler.

Pfarrhaus in Leiselheim:

Maurer- und Holzarbeit

Pfarrhaus in Rieklinsbergen:

Maurerarbeit

Pfarrhaus in Kondringen:

Tüncherarbeit

Kirche in Königsbachhausen:

Schreinrarbeit

Pfarrhaus in Leiselheim:

Maurer- und Holzarbeit

Pfarrhaus in Ottoschwanen:

Schreinrarbeit

Pfarrhaus in Segau:

Maurerarbeit

Pfarrhaus in Theningen:

Tüncherarbeit

Pfarrhaus in Weisweil:

Tüncherarbeit

Wiesenaußerswohnung Stöckenhof:

Schreiner-, Tüncher- und Tapezierarbeit

Kapelle in Theningen:

Schloß- und Glaserarbeit

Zur Übernahme aufzutragende werden ersucht, ihre schriftlichen und versiegelten Angebote bis spätestens am 21. April bei Großzgl. Domänenverwaltung Emmendingen einzureichen bei welcher auch bis zu diesem Tage Voranschläge und Akkordbedingungen zur Einsichtnahme aufgelegt sind.

Freiburg, den 9. April 1874.

Großzgl. Bez.-Bauinspektion Emmendingen.

Ein zweibürger

Kleider-Schrank

100 Centner Sen

nussbaumfarbig angestrichen hat zu verkaufen

J. Gruse.

Ungefähr

Rehwirth Leonhardt.

## Bekanntmachung

Das Kreis-Ersatzgeschäft für das Jahr 1874 betr. hebungsbereitete Emmendingen am Mittwoch den 8., Donnerstag den 7., Freitag den 8., Samstag den 9. und Montag den 11. April, jeweils Vormittags präzis 8 Uhr beginnend, im Saale des städtischen Rathauses dahier statt, und zwar wird vorgenommen:  
**1) Am Mittwoch den 8. Mai:** die Musterung der im Ausland befindlichen Militärschützen der Altersklasse 1852 und der Rückständigen aus früheren Altersklassen von sämtlichen Gemeinden des Bezirks; **2) am Donnerstag den 7. Mai:** die Musterung der im Ausland befindlichen Militärschützen der Altersklasse 1853 aus sämtlichen Gemeinden des Bezirks; **3) am Freitag den 8. Mai:** die Musterung der Militärschützen des laufenden Jahres (Altersklasse 1854) aus den Gemeinden Amstern, Bödingen, Bödingen mit Oberhöfhausen, Bombach, Deuzlingen, Eichstetten, Emmendingen, Eutingen, Freiamt, Hettlingen, Heimbach und Höfhausen; **4) am Samstag den 9. Mai:** die Musterung der Militärschützen der Altersklasse 1854 aus den Gemeinden Benzingen, Kollmarreuth, Körndingen, Malsch, Wallerdingen, Würdingen, Nürburg, Ottoschwanzen, Neuhof, Siegel, Serau, Theningen, Vötscheten, Wasser, Weisweil, Windenreute und Wühl; **5) am Montag den 11. Mai:** die Losung unter den loszberechtigten Pflichtigen des laufenden Jahrgangs (Altersklasse 1854) aus sämtlichen Gemeinden. Sämtliche dahier stellungspflichtigen Militärschützen werden aufgefordert, in den betreffenden Musterungs-Tagesfahnen pünktlich zu erscheinen, unter der Androhung, daß die ohne genügende Entschuldigung ausbleibenden unter Beurteilung einer Ordnungsstrafe bis zu 10 Thalern oder bis zu 8 Tagen Gefängnis des Reichs, an der Losung Theil zu nehmen, beziehungsweise der aus der früheren Losung erworbenen Berechtigung verlustig erklärt und als vorzugsweise Einzuftellende behandelt werden, vorbehaltlich der Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens; wenn nach den erhobenen Erfundungen gegen die Ausbleibenden der Verdacht begründet wird, daß sie sich ihrer Dienstpflicht zu entziehen suchen. Den Militärschützen, der zwei vorausgegangenen Jahren (Altersklasse 1853 und 1852) wird überaus aufzugeben, ihre Losungsscheine und Gestellungsaltekte mitzubringen und der Kreis-Ersatz Commission zu übergeben. Endlich werden diejenigen Pflichtigen, welche sich auf äußerlich nicht erkennbare Gebrüchen berufen oder im Zurückstellung nachsuchen wollen, auf § 35 der Militär-Ersatz-Instruktion und § 21 der Instruktion für Militärfärsche, beziehungsweise auf die §§ 42 und 47 der Militär-Ersatz-Instruktion hingewiesen. Die Herren Bürgermeister des Amtsbezirks Emmendingen haben für unverzügliche Verkündung dieser öffentlichen Verordnung in ortsüblicher Weise Sorge zu tragen und längstens binnen 8 Tagen Bekanntmachung über die geschehene öffentliche Bekanntmachung außer vorzulegen.

Emmendingen, den 10. April 1874.

Großherzogliches Bezirksamt.

Für den 10. April 1874.

## Empfehlung.

**Strohhüte** aller Art werden gewaschen, gefärbt und nach neuester Fason umgebändert. Es werden auch neue italienische Hüte hergestellt.

Auch empfehlen wir uns im Anfertigen von **Hauben, Hüten**, sowie unser Lager von **Tüll, Blondem, Gaze, Crêpe, Seiden- und Samtbländern, Blumen und Federn** und alle Artikel für das

## Von: Geschäft.

**Mina & Katharina Hämerle,**  
wohnhaft in der Vorstadt bei Herrn Samuel Günzburger  
im früheren Ochsenwirthshause.

## Württemb. Commissions-Bank Stuttgart.

### Stand der Capital- & Credit-Gesicherung.

Am 1. März 1874 waren beteiligt: 1163 Mitglieder mit fl. 1,324,337. 30 kr. Netto-Zugang im Monat März: 162 " fl. 225,200. — kr. Sonst. Stand am 1. April 1874: 1325 Mitglieder mit fl. 1,549,537. 30 kr.

Für die Kontrolle: **Fausel.**

Stuttgart, 1. April 1874.

## Württemb. Commissions-Bank.

### Der Vorstand.

Prospekte geben unentgeltlich ab und erhalten nähere Auskunft  
Herr J. Zimmermann, Inspektor z. Zt. in Sexau,  
Ch. Phillip, Lithograph in Emmendingen.

### Neu eingetroffen:

**Mühlhäuser, Cacos, Jacones, Meubles- und Glanz-Cacos-Coupons** in sämtlichen Deins, empfiehlt billigst Julius Hieber.

### Geschmiedete Bau- & Schuhnägel

Neu errichtetes großes Lager aller Güten „gespalterer Fassholzer“ zu den allerbilligsten Preisen bei

## Avis für Küfer, Bierbrauer u. Weinhandler.

in allen Sorten empfiehlt billigst C. Schleicher.  
Bahnhostraße Offenburg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Döller in Emmendingen.

## Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nach-

laß der verlebten Saller Christian Eccard Wiltwe hier werden bis

Freitag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr

anfangend, in der Behausung der Erblasserin, folgende Fahrzeuge öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Schreinwerk, Bettrock und Leinwand; Manns- und Frauenkleider, Küchenzschirr; ca. 20 Ohm Fass und 3½ Ochsen Wein, Feld- und Bandgeschirr und sonst noch verschiedener Hausrath, Emmendingen, den 8. April 1874.

Bürgermeisteramt.

Wenzler.

Wiesen-Versteigerung.

Die Gemeinde Nieder-Emmendingen beabsichtigt 36 Ar Wiesen auf der Niedermatte die sogenannte alte Hagematte vorbehaltlich beizubehaltender Genehmigung am Freitag, den 17. April, Mittags 1 Uhr auf dem Platz derselbst in mehreren Auktionen zu verkaufen. Nieder-Emmendingen, 10. April 1874.

Bürgermeisteramt.

Witzel.

Rindfleisch

erste Qualität 16 Pr. das Pfund bei

Megger Trautwein.

Flaschen-Wein

über die Straße

1868er weißer aus der Bergberistung zu 36 Pr. die Flasche.

1868er rother Bort zu 30 Pr. die Flasche.

deux zu 30 Pr. die Flasche.

1869er rother Bort zu 36 Pr. die Flasche.

und der empfiehlt

Martin Hemberger,

Schenkwirth

der Schreiber'schen Brauerei.

Unterzeichnete beabsichtigt während ihres Aufenthaltes dahier Unterricht zu ertheilen, in folgenden weiblichen Kunstarbeiten als: Blumens, Früchten- und Haararbeiten aller Art. Anmeldungen bittet man baldigst zu machen.

Auch werden Bestellungen auf obige Artikel schnell und billigst besorgt.

Camilla Cassel, Lehrerin,

wohnhaft im grünen Baum

in Nieder-Emmendingen.

Stephan hatte es nicht das

Gelingen gelassen; auch wußte er in der That nicht, wie er sein, Räthen gelobtes Versprechen erfüllen sollte, ohne sich selbst dem Veracht auszulieben. Der Selbststötige war verbündet genug, nicht zu erwägen, daß, wenn er sich wortbrüdig zeige, auch Räthen Verbindlichkeit, zu schwören, aufzöge.

„Gottlob, Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt, mit geschlossenen Augen, bleichen Wangen und Lippen so friedlich, fast lächelnd war der Ausdruck ihrer Gesichtszüge, doch es schien, als träume sie einen lieben, seligen Traum. Aber ihr Busen

schlug lautlos, und sie atmete schwer und rasch, und sie schlief.

„Wie Zeit bis zum Mittag wird ihm lang. Seine Hände zitterten vor Freude, als er einige hast duftende Essenz in eine kleine, wunderlich

geformte Flasche gießt. „Die Lebensfreude!“ lachte er und läuhte wieder

mit dem kleinen Lachen, das sie so oft ausstieß.

„Sie ist noch nicht erwacht,“ dachte er, als er einzai-

Käthe lag in dem reinlichen Lager, das schöne Haupt saß auf die Seite geneigt